

Standpunkte

zur Wintersession 2017 der Eidgenössischen Räte

Wirtschaftspolitische Marschrichtung

Im heutigen Umfeld grosser internationaler Unsicherheiten muss sich die schweizerische Wirtschaftspolitik auf mittel- bis langfristig wirkende Massnahmen zur generellen Verbesserung der unternehmerischen Rahmenbedingungen und der kostenseitigen Entlastung der Forschungs- und Exportindustrie fokussieren. Dazu gehören die Umsetzung dringender Reformen (u.a. Steuervorlage 2017, Altersvorsorge), der Verzicht auf kostenträchtige Regulierungsvorhaben (u.a. Teile der Aktienrechtsreform, zusätzliche BVG-Aufsichtsregeln) und die Vereinfachung bestehender aufwändiger Regulierungen (u.a. VOC-Abgabe, elektronische Zollverfahren).

17.030 (SR) VI Raus aus der Sackgasse!

NEIN zur Volksinitiative und Gegenvorschlägen. Bundesrat und Nationalrat lehnen die Initiative und die möglichen Gegenvorschläge zu Recht ab. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist aus Sicht von scienceindustries eine zusätzliche demokratie- und europapolitisch problematische Debatte nicht zielführend.

16.074 (NR) Vollgeld-Initiative

NEIN zur Volksinitiative. Die Vollgeld-Initiative ist ein gesamtwirtschaftlich schädliches und unnötiges Experiment. Wären die Vorteile des Vollgeldsystems wirklich derart offensichtlich, müsste es schon längst irgendwo umgesetzt worden sein. Tatsächlich existiert es weltweit in keinem einzigen Industrieland.

17.023 (NR) VI «Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle.»

NEIN zur Volksinitiative. Diese schwächt die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft und schränkt ohne Not den

aussenwirtschaftlichen Handlungsspielraum der Schweiz ein. Weiter verlangt die Initiative, dass der Einsatz gentechnisch veränderter Organismen in der Landwirtschaft ohne wissenschaftliche Grundlage verboten wird, was scienceindustries aus grundsätzlichen Überlegungen ablehnt.

17.3860 (SR) Mo. Baumann. Familienzulagen. Für eine faire Lastenverteilung

NEIN zur Motion. Der erzwungene Lastenausgleich wirkt wie eine Zusatzsteuer für die Privatwirtschaft und behindert den Wettbewerb zwischen den Kassen. Per Saldo würden über 100 Mio. Franken pro Jahr von den privaten Kassen an die kantonalen Auffang-einrichtungen fliesen. Zudem würde der heute bestehende landesweite Ausgleich der Branchenkas sen bei einer Annahme der Motion in je ein Beitragssatz-Ausgleich pro Kanton zerstückelt. Diese Aufsplitterung in 26 unterschiedliche Sätze verursacht einen zusätzlichen administrativen Aufwand, der keinen Mehrwert für die Familien bringt.

17.3623 (NR) Abbau von Handelshemmnissen. Keine Abweichungen vom Cassis-de-Dijon-Prinzip bezüglich optischer Darstellung von Produktdeklarationen

NEIN zur Motion. Das Anliegen der Motion ist bereits erfüllt. Bei Abweichungen der Schriftgrösse von den Schweizer Anforderungen können Produkte dank dem Cassis-de-Dijon-Prinzip trotzdem in Verkehr gebracht werden.

17.3624 (NR) Abbau von Handelshemmnissen. Anerkennung von in der EU durchgeführten Produktprüfungen

JA zur Motion. scienceindustries unterstützt den Auftrag zur Überprüfung der Produktkategorien in Bezug auf eine mögliche Cassis-de-Dijon-Unterstellung. Produkte, für die das Heilmittelgesetz (HMG)

Anwendung findet, sind jedoch von der Überprüfung auszuschliessen, da deren Parallelimport das Schweizer Zulassungsverfahren ad absurdum führte und der Konsumentensicherheit entgegen stünde.

17.034 (NR) WTO-Ministerbeschluss über Ausfuhrwettbewerb. Aufhebung der Ausfuhrbeiträge für landwirtschaftliche Verarbeitungsprodukte

JA zur Aufhebung der Ausfuhrbeiträge für landwirtschaftliche Verarbeitungsprodukte. Die exportierende Nahrungsmittelindustrie benötigt weiterhin ausreichenden Zugang, unter anderem durch Veredlungsverkehr, zu international wettbewerbsfähigen Rohstoffen. Die Begleitmassnahmen müssen periodisch nach Einführung evaluiert werden.

13.100 (NR/SR) OR. Verjährungsrecht

NEIN zur Revision des Verjährungsrechts. Nachdem die Arbeiten im Rahmen des Runden Tisches Asbest im März 2017 mit der Gründung der Stiftung «Entschädigungsfonds für Asbestopfer» erfolgreich beendet werden konnten, ist die Revision nicht mehr erforderlich. Eine Revision würde nicht zu den gewünschten Erleichterungen, sondern insgesamt zu Verschlechterungen für die Wirtschaft führen.

17.031 (NR) Förderung der internationalen Mobilität in der Bildung in den Jahren 2018-2020

JA zum Förderkredit zur internationalen Mobilität in der Bildung. Der bundesrätliche Vorschlag regelt die Übergangszeit bis allenfalls wieder eine Assoziierung am Programm Erasmus+ möglich wäre.

16.3987 (SR) Obligatorische Krankenversicherung. Den Kostenanstieg dämpfen durch geeignete Massnahmen zur Kostenbegrenzung.

NEIN zur Einführung von zwingenden Kostenbegrenzungsmassnahmen. Die kostentreibenden Kräfte im Gesundheits-

system sind bekannt. Die geltenden gesetzlichen Grundlagen genügen, um ein nachhaltiges mässiges Kostenwachstum zu erreichen.

16.3988 (SR) Einführung einer Vergütungspflicht bei im Ausland freiwillig bezogenen OKP-Leistungen

NEIN zur Vergütungspflicht von OKP-Leistungen. Die Aufhebung des Territorialitätsprinzips stellt die Marktüberwachung in Frage und ebnet den Weg für den Eintritt von gefälschten Medikamenten ins Schweizer Gesundheitssystem. Darüber hinaus sorgte das Fehlen einer Zulassungsinhaberin in der Schweiz für Rechtsunsicherheit hinsichtlich der Produkthaftung.

16.319 Kt.IV. TG. (SR)

Gentechfreie Schweizer Landwirtschaft

NEIN zur Ausdehnung des Gentech-Verbots in der Landwirtschaft aufgrund zweifelhafter Argumente. Die angeblichen Gefahren des Anbaus gentechnisch veränderter Nutzpflanzen werden weder durch die weltweite Forschung noch die jahrzehntelange praktische Anbauerfahrung belegt und sollten daher nicht als Grundlage für politische Entscheidungen herangezogen werden.

scienceindustries ist der Schweizer Wirtschaftsverband Chemie Pharma Biotech. Seine rund 250 Mitgliedfirmen erwirtschaften über 98% ihrer Umsätze im Ausland und tragen als grösste Exportindustrie 45% zu den Gesamtexporten und rund 40% an die privaten Forschungsaufwendungen der Schweiz bei.

Ihr Kontakt bei scienceindustries:

Dr. Beat Moser, Direktor

Tel. 044 368 17 11

beat.moser@scienceindustries.ch

Marcel Sennhauser, Leiter Kommunikation

Tel. 044 368 17 44

marcel.sennhauser@scienceindustries.ch